

Berliner Börsen-Zeitung.

Die Zeitung erscheint in der Woche
zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich

für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Aug. Siegle 39 Lime Street E.C. und
Gowie & Co. 19 Grosvenor Street E.C.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehlingslisten der
Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen
mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklametext 1 Mk.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: in der Expedition.

Fernsprecher:
Amt I, Nr. 243.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt: Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes. Letzter Jahrestag, Papiere, Kursnotiz. Börse. Getreidemärkte. Reichsbank. Landbank Berlin. Handbuch für Inhaber russischer Fonds. Gewerkschaft „Hohenfels“ bei Alger- missen. General Mining & Finance Corpora- tion Ltd. Frankfurter Gasgesellschaft. Vereinigten Deutschen Petroleum- Werke A.-G. Berliner Hotel - Gesellschaft (Kaiser- hof). Bezugsrecht. Tunnelpläne der Grossen Berliner Strassenbahn.	Kurszettel. I. Beilage. Eine Kundgebung für Bode. Vizeadmiral z. D. Wodrig. Notierung von Viehpreisen auf den Schlacht- und Viehhöfen. Der Entwurf der Reichsversiche- rungsordnung. Arbeitslosenversicherung. Vorsteheramt der Kaufmannschaft zu Königsberg i. Pr., Fernsprech- gebührenordnung. Englische Minister. Bombenattentat, russische Reichsduma. Rixdorfer Maschinenfabrik G. m. b. H. vorm. C. Schlickeysen. Eine Entgleisung auf der Stadtbahn. Frauenmord. Brand in der Korkfabrik der Gebrüder Cohn. „Die geschiedene Frau“.	II. Beilage. Eisenbahnunglück bei Scheessel. Brotrüst. Kohlenproduktion im Deutschen Reiche. III. Beilage. Zinstabelle zur Liquidations-Nota. Spitzzüge in der Silvesternacht. Tarifverhandlungen in der Berliner Holzindustrie. Verdingungswesen, Kohlenhandel. Lothringer Hüttenverein Aumetz- Friede. Premier (Transvaal) Diamond Mining Company Limited. Japanischer Aussenhandel. Ziehungspläne der an den deutschen Börsen gehandelten Lospapiere. Aktiengesellschaft Held & Francke. Vereinigte Brauereien Aktien-Gesell- schaft zu Frankfurt a. M.	Deutsche Bierbrauerei - Aktiengesell- schaft. Glückauf-Brauerei A.-G. zu Gelsen- kirchen. Alemania Brauerei A.-G., Dortmund. Prestowwerke Actien-Gesellschaft in Chemnitz. Spinnerei und Buntweberei Pfersee — Spinnerei und Weberei Ulm. Naftabohrgesellschaft „Marya“. Ukt.-Ges. für landwirtschaftliche Ma- schinen vorm. Gebr. Buxbaum. Ernst Heinrich Geist Elektrizitäts- Aktien-Gesellschaft. Pflanzungsgesellsch. Safata-Samoa etc. Compagnie Parisienne de l'Air Com- primé. Königsberg i. Pr., Verpachtung der städtischen Elektrizitätswerke, städti- sche Strassenbahn. Bonn, Bonner Bank für Handel und Gewerbe in Bonn.
---	---	---	--

Berlin, den 23. Dezember.

Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes. Zum Börsenhandel sind auf Grund des gleichzeitig zum Ausgang gebrachten Prospekts unter üblichem Vorbehalt zugelassen: Nom. 3 600 000 *M* neue Aktien der Maschinenbau-Anstalt Humboldt in Kalk bei Köln, 3000 Stück zu je 1200 *M*, No. 11251—14250 und werden lieferbar gleich den alten Stücken. Maklergruppe: Bamberger-Schultze.

Wie in früheren Jahren wird auch dieses Mal an der Börse das Bestreben sich geltend machen, am **letzten Jahrestage** für möglichst viele **Papiere**, besonders für solche, die längere Zeit gestrichen waren, eine **Kursnotiz** herbeizuführen. Die Interessenten werden daher gut tun, diesem Umstande durch entsprechende Aufträge Rechnung zu tragen.

Die Nachricht von dem Meuchelmord, dem der Polizeichef Oberst Karpow in Petersburg zum Opfer gefallen, hatte hier gestern nach Schluss des offiziellen Verkehrs auf die Stimmung einen gewissen Druck ausgeübt und an den auswärtigen Abendbörsen hatten an dieses Vorkommnis geknüpfte politische Betrachtungen, zu denen namentlich auch das Attentat gegen den Premierminister Yi in Söul und Gerüchte über Truppensendungen nach der Mandchurei Anlass gaben, eine allgemeine Abschwächung des Kursniveaus bewirkt. An der heutigen **Börse** war indes von erstern Besorgnissen hinsichtlich der weiteren Gestaltung der Dinge in Russland und bezüglich der russisch-japanischen Beziehungen kaum noch etwas zu bemerken. Anfangs zeigte sich zwar hier und da wieder Realisationslust, wie sie auch an den letzten Tagen unter dem Druck der teuren Goldleisätze zeitweise auftrat — im allgemeinen herrschte aber wieder die Zuversicht, dass nach Ueberwindung der Ultimoregulierung das Geschäft sich kräftig beleben werde, was sich namentlich darin ausdrückte, dass aus Kreisen solcher Kapitalisten, welche mit eigenem Gelde Effekten erworben haben, Verkaufsaufträge nur in sehr geringem Umfange vorlagen. Befestigt wurde dies Vertrauen heute einerseits durch den Bericht des „Iron age“ über den amerikanischen Eisenmarkt, demzufolge die Stahlwerke auf lange Zeit mit grossen Aufträgen versehen sind, andererseits durch die Bekanntgabe der November-Einnahmen der Preussisch-Hessischen Eisenbahngemeinschaft, welche wieder eine sehr befriedigende Entwicklung des Güterverkehrs erkennen lassen. Auch die starken Goldgänge, welche bei der Bank von England stattgefunden haben und die über die Gestaltung des Reichsbankstatus bis zum 21. cr. bekannt gewordenen Zahlen trugen zur

Hebung der Gesamttenz bei, während die aus Köln hier eingegangene Nachricht, dass neuerdings erfolgversprechende Verhandlungen wegen eines Zusammen schlusses der Roh-eisenwerke eingeleitet seien, in urteilsfähigen Kreisen mit Misstrauen aufgenommen wurde. Das hinderte aber nicht, dass auf dem Montanaktienmarkt für einzelne der in letzter Zeit bevorzugten Papiere, wie Aktien der Bergbau - Gesellschaft Phönix und der Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft, wieder lebhafter Nachfrage auftrat, während im allgemeinen das Geschäft auf diesem Gebiete sich weniger animiert als an den letztvergangenen Tagen gestaltete und die Kurse sich nur mit Mühe auf dem gestrigen Stand behaupten konnten. Kaliwerte und Kolonialpapiere blieben völlig vernachlässigt, auch in Aktien von Schiffahrtsgesellschaften fanden nur sehr beschränkte Umsätze statt. Dagegen entwickelte sich in Elektrizitätswerten, namentlich in Aktien der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, recht umfangreiches Geschäft bei steigenden Kursen; Gerüchte über eine seitens dieser Gesellschaft beabsichtigte Fusion fanden nur wenig Glauben. Interesse zeigte sich für Bau- und Terrainwerte. Auf dem Eisenbahnaktienmarkt erfuhren Aktien der Pennsylvania Eisenbahn eine Kurssteigerung um mehr als 1 Prozent, ohne dass besondere Gründe für die Bevorzugung dieses Papiers bekannt wurden. Baltimore & Ohio- und Canada Pacific-Aktien hielten sich unverändert, auch Prince Henri - Aktien wiesen eine erwähnenswerte Kursänderung nicht auf. Warschau - Wiener schwächten sich etwas ab, dagegen konnten sich russische Eisenbahnprioritäten um ca. ¼ % erholen. Feste Haltung zeigten auch russische Anleihen, in denen nur anfangs etwas Angebot bemerkbar wurde. Deutsche Fonds konnten sich gut behaupten. Das Geschäft in Bank-Aktien blieb belanglos, die Kurse weisen kaum Veränderungen gegen gestern auf. In der Geldmarktfrage hat sich nichts geändert; der Privatdiskont blieb 4¼ %, täglich fälliges Geld war zu ½ à 4 % zu haben, der Satz für Ultimoregulierungsgeld stellte sich auf ca. 6¼ %, die Seehandlung gab mässige Beträge zu den bisherigen Bedingungen. Von ausländischen Wechseln stellten sich lang London, Paris und New-York etwas niedriger. Scheck London wurde zu 20,45, 1 Pf. niedriger, Auszahlung Petersburg zu 216,20 gehandelt.

Unerwartet schwach lagen gestern die amerikanischen **Getreidemärkte**. Wir sprachen schon dieser Tage unsere Zweifel aus, dass die neulich gemeldete Beilegung des Bahnarbeiter - Ausstandes an den nordwestlichen Getreidebahnen richtig gewesen sein könne, da die Ablieferungen der

Farmer andauernd kleine geblieben seien. Aus den heutigen Kabelmeldungen ergibt sich nun, dass in der Tat der Streik noch immer fort dauerte, dass man nun aber auf endgültige Erledigung hoffe. Wie Gerüchte an den überseeischen Börsen wissen wollten, soll eine Einigung tatsächlich bereits stattgefunden haben. Vielleicht ging dieses Gerücht von dem Umstande aus, dass sich unter den gestrigen Verkäufern auch Patten befand, von dem man annahm, dass er für seine Realisationen besonderen Anlass haben müsse. Dementsprechend kamen auch Mittläufer mit ihrem Material heraus, und wie das in Chicago empfindlich drückte, so stellte sich auch New-York flauer. Angesichts der flauen amerikanischen Depeschen hatte auch Argentinien seine Forderungen wieder ermässigt, einzeln aber die offerierten Qualitätsgewichte herabgesetzt. Russland will auch verkaufen, findet aber gleichfalls wenig Reflektanten. Alles dieses drückte im hiesigen Weizengeschäft auf die Malieferung, die ca. 1¼ *M* aufgab. Im Gegensatz hierzu blieb Dezember in Deckung gefragt, und da es an Abgebern fehlte, so wurde bis zu 2½ *M* mehr als zum gestrigen Schluss angelegt. Der Deport ist dadurch auf über fünf Mark gestiegen. Roggen lag allgemein schwach und behauptete seine gestrigen Preise nicht voll, zumal der Waren-Absatz nach wie vor recht schleppend. Hafer ist von der Provinz nur mässig angeboten und in den Forderungen festgehalten. Qualitäten, die für Proviantamts-Lieferungen sich eignen, sind mehr begehrt, feine Sorten blieben knapp, Lieferung war schwächer. Gerste behauptet, Mais ruhiger, Mehl andauernd still, Rüböl hatte schwache Haltung.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländischer 217—218 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländischer 160 ab Bahn und frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pomm., preuss., posenscher und schles. fein 171—180, mittel 164—170, geringer 158—163, russ. und Donau mittel 156—162, geringer 152—155 ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerikanischer mixed 162 bis 164, runder 155—158 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste mittel und gering 145 bis 153, gute 154—166, russische und Donau leichte 129—133, schwere 134—143 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländische Futterware mittel 160—167, Taubenerbsen 168 bis 178 *M* ab Bahn und frei Wagen.
Weizenmehl 00 27,25—30,00, Roggenmehl 0 u. 1 19,80—21,80, Weizenkleie 11,50 bis 12,50, Roggenkleie 11,50—12,10 *M*.
Mittagsbörse: Weizen märkischer 217 bis 219 ab Bahn, Dezember 223—222¼—223¼, Mai 219½—219¼—218½, Juli 220—219¼, Roggen inländischer 159, Dezember 164¼ bis